



Stephan Sigg

Firmung for Future

Träumen und Nachdenken über eine faire Zukunft

Illustrationen: Team Stadthaus

Tyrolia 2024 · 144 S. · ab 12 · 15.00 · 978-3-7022-4131-5 ★★★★★

Sie ist ein religiös bedeutsamer Schritt zu einem schwierigen Zeitpunkt: Die Firmung. Jugendliche rund um das 15. Lebensjahr (meist wird der Altersschnitt recht flexibel gelegt) lassen sich zwar immer noch gerne auf ein Ereignis ein, das mit Beschenktwerden verbunden ist, aber regelmäßige Vorbereitungsstunden und die glaubens- und kirchenbezogene Grundausrichtung – das findet immer weniger Zuspruch. Da wird es sicher regionale Unterschiede geben, aber der Trend hierzulande ist unübersehbar. Oft wird deshalb die Betonung auf praktische Lebenshilfe gelegt, auf verbessertes Zusammenleben und Steigerung des Selbstwertgefühls, aber auch das nutzt sich ab. Hier wird ein anderer, durchaus erfolgversprechender Ansatz versucht.

Ein geschickter Kunstgriff ist schon der Titel: FfF – das kennen die meisten Jugendlichen als Kürzel für Fridays for Future, eine Umweltbewegung, die sich großer Zustimmung erfreut. Und mit dem reinen Buchstabenbild ist es hier nicht getan, inhaltlich wird hier das gleiche Anliegen verfolgt. Eigentlich ist dieses Buch praktisch ein Ratgeber für ein besseres, nachhaltigeres, umweltfreundlicheres Leben, voller Tipps für viele kleine Aktionen, um die Gefahren, denen unser Planet sich durch menschliche Einflüsse ausgesetzt sieht, wenigstens abzumildern. Denn alle wissenschaftlichen Daten über den Zustand und die absehbare Entwicklung der Lebensumstände auf dieser Erde verlangen zwar eigentlich nach einer gemeinsamen Kraftanstrengung zum Umsteuern, aber es hilft wenig, immer nur auf die Entscheider in den obersten Etagen zu warten oder Forderungen an andere zu stellen. Jeder hat die Chance, im Kleinen zu Veränderungen beizutragen – und viele kleine Schritte führen vielleicht auch zum Ziel.

In dreizehn Kapiteln werden also Ideen in Geschichten verpackt, wie man sich selbst sinnvoll einbringen kann. Ob Begrünung/Guerilla-Gardening oder regionale Selbstversorgung, ob das Teilen von technischem Gerät oder nachhaltiger Konsum, ob die Verringerung von Energieverbrauch und Müllaufkommen, vieles wird angesprochen. Auch der Umgang mit Zukunftsängsten und Gruppendruck, sozialen Standards und Statussymbolen wird thematisiert. All das in einer sehr jungen, aber nicht bemüht jugendlichen Sprache und anhand kreativ erfundener Szenarien, die eine leichte Identifikation und Übertragung auf eigene Lebenswelten ermöglichen. Ein abwechslungsreiches Layout und auflockernde Grafiken (die man allerdings ohne allzu große Erwartungen sehen sollte) machen die Lektüre anregend und ermüdungsfrei. Viele sinnvolle Aspekte finden jedenfalls Eingang in diese Geschichten.

Und die Firmung? Wo kommt die jetzt zum Zug? Sie kommt immer mal wieder zur Sprache, eher beiläufig und unauffällig, wenn die Bewahrung der Schöpfung angesprochen wird, die unterstützende Kraft des Heiligen Geistes oder die angstreduzierende Wirkung von Gebeten. Für religiöse Hardcoregläubige könnte das etwas zu wenig sein, aber mir scheint es für die Zielgruppe genau richtig bemessen. Natürlich ist dieses Buch letztlich ein Umweltschutzratgeber wie andere auch, aber von sympathischer Machart und motivierender Kraft mit einer Prise Glaubensstärkung dazu. Wer mittels der Firmung massenhaft „Fromme“ zu erzeugen hofft, träumt wohl weitaus unrealistischer als jeder Öko-Utopist. Insofern: Ein guter und sinnvoller Ansatz.